



Pressemitteilung

Deutsche fürchten um ihr Marmeladenbrot

Wetterkapriolen sorgen für schlechte Obsternte 2011: Können wir uns Marmelade bald nicht mehr leisten?

Aachen, 16. August 2011. Teuroalarm bei des Deutschen liebsten Frühstücksaufstrich: Konfitürenpreise drohen schon in Kürze zu steigen. Grund sind die weltweit schlechtesten Obsternten aller Zeiten sowie steigende Zuckerpreise. Zur Herstellung von Konfitüre benötigt man hochwertige Früchte. Die sind jedoch zurzeit überall Mangelware, so dass die Weltmarktpreise dafür im Vergleich zum Vorjahr explodiert sind.

Ob polnische Erdbeeren (plus 70 Prozent), marokkanische Aprikosen (plus 60 Prozent) oder deutsche Schattenmorellen (plus 30 Prozent): Der Preisanstieg ist bei fast allen Obstsorten saftig und trifft die gesamte fruchtverarbeitende Branche hart. Zumal auch der Preis für Zucker, nach Obst zweitwichtigster Rohstoff zur Marmeladenproduktion, durch die Decke schießt. Er hat sich binnen einen Jahres um 50 Prozent verteuert. Tendenz weiter steigend.

Konfitüre also bald zu Kaviarpreisen? „Nein, das ist übertrieben. Aber Marmelade wird teurer werden. Aktuell ist keine Entspannung bei den Rohstoffpreisen in Sicht“, sagt Zentis-Geschäftsführer Karl-Heinz Johnen. Dafür sorgen gleich verschiedene Krisenherde.

Da ist der Risikofaktor Klimawandel: Immer extremere Wetterkapriolen bedrohen die Obsternten. Doch das ist es nicht allein. Spekulanten zocken an den Frucht- und Zuckerbörsen, treiben die Kurse gezielt nach oben. Auch die EU-Agrarpolitiker sind Verursacher. Ihre 2006 reformierte Zuckermarktordnung ließ die Anbauflächen von Zuckerrohr und Zuckerrüben europaweit mächtig schrumpfen, und dass obwohl immer mehr davon auch in Biotreibstoff wandern. Die gegenwärtige Unterversorgung war programmiert.

„Eine solche Situation haben wir noch nie erlebt“, erklärt Karl-Heinz Johnen. „Wir schieben durch die hohen Rohstoffpreise zusätzliche Belastungen von mehr als 50 Millionen Euro vor uns her.“ Schließlich schlagen die Obstpreise mit mehr als zwei Dritteln bei den Produktionskosten zu Buche. Vor diesem Hintergrund sind Preis Anpassungen in der ganzen fruchtverarbeitenden Branche unausweichlich.

„Wir verhandeln aktuell über Preiserhöhungen“, so Zentis-Geschäftsführer Johnen. Wird Marmelade langfristig also doch immer mehr zu einem Luxuslebensmittel? „Wir hoffen, dass die Ernten im nächsten Jahr besser ausfallen, so dass die Verbraucher nicht langfristig dadurch belastet werden und wieder auf sinkende Preise bei ihrer Marmelade hoffen dürfen.“



Zu Zentis:

Zentis ist ein Traditionsunternehmen, das 1893 in Aachen gegründet wurde und sich nach wie vor in Familienbesitz befindet. Heute ist Zentis einer der führenden fruchtverarbeitenden Betriebe Europas und bei Konfitüren und Brotaufstrichen aktuell die Nummer 2 in Deutschland. Zentis verarbeitet ausschließlich Produkte bester Qualität und unter strengsten Kontrollen. Die besondere Qualität der Zentis-Produkte wurde im Jahr 2011 mit mehreren Siegeln der Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e. V. (DLG) und dem Landesehrenpreis für Lebensmittel NRW ausgezeichnet. Produziert werden u. a. die bekannten Marken Belfrutta Auslese, Original Aachener Pflümli, Zentis Frühstücks-Konfitüre, Zentis Balance, 75% Frucht, Fein Cremig und Nusspli. Eine Spezialität von Zentis sind innovative Entwicklungen für die Milchwirtschaft wie stabile Cerealien für Joghurts. Zentis beschäftigt im Stammwerk Aachen 1.300 Mitarbeiter und 585 weitere in Niederlassungen in Polen, Ungarn, Russland, den USA und China. Für seine Bemühungen um einen aktiven Umweltschutz wurde das Unternehmen mehrfach ausgezeichnet. Zentis ist der führende fruchtverarbeitende Betrieb Europas, ein leistungsstarker und innovativer Partner für weiterverarbeitende Industrie und nicht zuletzt eine starke Marke. Das Unternehmen ist in vier Geschäftsfelder gegliedert: Süße Brotaufstriche (Qualitätskonfitüren, Gelees und süße Cremes), Fruchtzubereitungen für Back- und Süßwarenindustrie, Süßwaren (Marzipan- und Schokoladenspezialitäten für Handel und Industrie) sowie Fruchtzubereitungen für die Milchwirtschaft.

Mehr Informationen über Zentis unter www.zentis.de

Werden Sie Fan von Zentis: www.facebook.com/ZentisAachen

Pressekontakt:

Zentis
Pressestelle
Postfach 101637
52016 Aachen
Telefon: (0241) 4760-8100
pressestelle@zentis.de
www.zentis.de

Serviceplan Public Relations
Sabrina Alberti
Haus der Kommunikation
80333 München
Telefon: (089) 20 50-4152
s.alberti@serviceplan.com
www.serviceplan-pr.com